

# Die Inspiration kommt aus der Heimat

Matthias Wilshusen gründete vor zehn Jahren den LC BlueLiner – hier erzählt er von seinem schönsten Erlebnis.

Von Daniel Strauß

**Wolfenbüttel.** Vor zwei Tagen ließ der Laufclub BlueLiner bei einem Glas Sekt sein zehnjähriges Bestehen Revue passieren, morgen findet die große Jubiläumsfeier statt. Grund genug, um sich vor Augen zu führen, wie es zur Gründung des Vereins kam, und was in dieser Zeit alles passiert ist.

Nach 25 schmerzfreien Jahren machten die Beine nicht mehr richtig mit, erzählt Matthias Wilshusen. Deshalb beendete er 2000 seine Fußballkarriere. Sich nun aber im sportlichen Sinne völlig zur Ruhe zu setzen, kam für den

heute 47-Jährigen nicht infrage. Was also tun?

Bereits 1996 nahm der aus der Nähe von Cuxhaven stammende Wilshusen an seinem ersten Marathon teil. „Danach ging es mir nicht gut“, betont er, aber: „Ich wollte es wieder machen.“

Das tat er. Noch im selben Jahr, in dem er mit dem Fußball aufgehört hatte, schloss er sich der Laufabteilung des MTV Wolfenbüttel an. Allerdings stellte sich bald heraus, dass Wilshusen höhere Ambitionen hatte. Schnell war er beim Wettkampf und baute sich um ihn herum ein entsprechendes Team auf.

Bis 2007 ging das, auch einige gute Triathleten seien laut Wilshusen dabei gewesen. Dann habe für ihn jedoch die Frage im Raum gestanden, wie es weitergehen soll. „Vonseiten des Vereins fehlte mir die Unterstützung, etwas Größeres aufzubauen“, so der 47-Jährige. Die Inspiration kam plötzlich und unerwartet in der Heimat. „In Cuxhaven habe ich die Nordseezeitung gelesen“, sagt Wilshusen, „und dort einen Artikel über einen neugegründeten Laufverein in Bremen gesehen, der von einem Laufgeschäft unterstützt wurde.“ Der Vorteil: Mit Tom Staats hatte



Der Staffelmarahton in Berlin-Tempelhof gehört für die BlueLiner zum festen Programm.

Foto: Verein

auch Wilshusen einen guten Kontakt zu dem Besitzer eines Geschäftes für Laufutensilien – und zwar in Braunschweig. Staats sagte sofort zu, der Vereinsgründung stand nichts mehr im Wege.

Kreativität zeigten die Vereinsmitglieder bei der Namensgebung. „Die Ideallinie auf Laufstrecken war früher blau“, erklärt Wilshusen, „zudem beziehen sich die Initialen B und L auch auf die Braunschweiger Laufserie.“

Dem Vereinsgründer gelang es, einige MTV-Sportler zu den BlueLiner zu holen. Mit derzeit 86 Mitgliedern ist der LC der größte Laufverein in der Region, er umfasst die Sparten Spitzen- und Breitensport sowie den Nachwuchsbereich. Neben dem Gewinn von Medaillen bei Welt- und Europameisterschaften gehörten tolle Events wie der Staffelmarahton in Berlin-Tempelhof zu den Höhepunkten. Wilshusens persönliche

Königsetappe bleibt aber der Nordseelauf in seiner Heimat, den er schon achtmal gewann. Einmal sogar trotz Handicap: „Ich hatte Pech beim Hinlaufen, weil der Start um 20 Minuten vorverlegt wurde. Die Schmährufe der anderen Läufer konnte ich nicht auf mir sitzen lassen. Ich habe mir die Klamotten vom Leib gerissen, die Schuhe gewechselt und bin noch Dritter geworden. Das war der beste Wettkampf ever!“



Matthias Wilshusen beim Wattlauf in Cuxhaven.

Foto: privat